

Sehr geehrter, lieber Herr Erster Bürgermeister von Kirchbach, liebe Frau Dürr, sehr geehrte Damen und Herren der Kommission, liebe Kolleginnen und Kollegen und Wegbegleiter der Mädchenkantorei, liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

wir fühlen uns außerordentlich geehrt, dass wir mit der Mädchenkantorei am Freiburger Münster ein Stipendium des Reinhold-Schneider-Preises zuerkannt bekommen haben, was für uns völlig unerwartet kam. Dieser wichtige Kulturpreis ist eine große Auszeichnung und bedeutet uns sehr viel. Wir verstehen ihn als Anerkennung und Wertschätzung unseres Engagements für und mit den Mädchen und jungen Frauen, die sich in einem großen Teil ihrer Freizeit für das Singen begeistern. Mit den verschiedenen Kräften der Freiburger Dommusik – einige sind heute auch hier - möchten wir den Sängerinnen eine musikalische und christliche Heimat bieten, indem wir uns darum bemühen, sie in der Ausbildung ihrer Talente zu stärken und ihnen im wahrsten Sinne eine Stimme zu geben.

Die Mitwirkung in der Mädchenkantorei geht weit darüber hinaus, die sonntäglichen Gottesdienste musikalisch zu gestalten – auch wenn dies ein wichtiger Teil ist. Vielmehr lernen die jungen Sängerinnen, die aufgrund der Offenheit der katholischen Kirche dieser nicht angehören müssen, soziale Kompetenzen, Toleranz und Rücksichtnahme und den Einsatz für andere. Durch künstlerisch-musikalische Erfolge werden sie in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, erleben Gemeinschaft und können eine Haltung entwickeln, die von unserem christlichen Grundverständnis geprägt ist, aber gerade heute ebenso gesellschaftsrelevant ist. Ganz davon abgesehen, dass es sich um eine sinnvolle Freizeitgestaltung handelt, die man allen Jugendlichen wünschen würde, ist es auch ein Beitrag, unser musikalisches Kulturgut zu fördern und zu erhalten.

Reinhold Schneider hatte eine ganz besondere Bindung zum Freiburger Münster und umgekehrt ist die Mädchenkantorei immer wieder als Botschafterin für die Stadt Freiburg unterwegs: Einerseits mit dem Singen bei Veranstaltungen wie der Nacht der Chöre, der Nacht der Museen, Ausstellungseröffnungen oder neulich bei der Chorgala im Konzerthaus oder beim Singen in der Tumorbiologie oder in Altenheimen und andererseits bei internationalen Konzertreisen. 3 von 12 Partnerstädten haben wir bereits besucht: Padua, Innsbruck und Madison.

Nach meinem Dafürhalten sollte gerade ein kirchlich geprägter Chor immer wieder über die eigenen Mauern hinwegsehen und ebenso offen sein für gesellschaftliche

Themen, sich für Toleranz und Vielfalt und jeden Tag neu für Verständigung und Frieden einsetzen. Auch wenn dies nicht immer gelingt, bin ich überzeugt, dass gerade die Musik und das Singen in der Entwicklung junger Menschen eine große Rolle spielen und sie für diese Werte sensibilisieren können. Die Musik verbindet uns, fordert uns heraus und bereichert unser Leben, da sie unsere Emotionen zum Ausdruck bringt. Gerade in der Musikstadt Freiburg sind wir dankbar, Teil des kulturellen Lebens zu sein.

Ich selbst bin auch dankbar, dass die Freiburger Mädchenkantorei inzwischen ein Beleg dafür ist, dass auch ein Mädchenchor bei guter Förderung auf hohem Niveau singen und ähnlich erfolgreich sein kann wie beispielsweise Knabenchöre mit einer jahrhundertelangen Tradition - was in der öffentlichen Wahrnehmung allerdings noch nicht als selbstverständlich gilt. Umso mehr freuen wir uns über diese Auszeichnung und Anerkennung!

Das Stipendium gibt uns weitere Möglichkeiten, unsere musikalische Arbeit mit neuen Impulsen und Kreativität zu bereichern. Gleichzeitig sehen wir und sehe ich diese Auszeichnung als Ansporn, weiterhin mit Hingabe und Leidenschaft einen Beitrag zu leisten, um innerhalb Freiburgs künstlerisch, musikalisch und pädagogisch engagiert zu sein. Es ist auch ein Ansporn zu vorbildlicher Mädchen- und Frauenförderung, die ja auch von der Kirche so gewünscht ist, aber eben über sie hinaus ausstrahlt.

Unser tiefster Dank gilt allen Verantwortlichen, die diesen wunderbaren Freiburger Kulturpreis ermöglichen. Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit, für Ihre Unterstützung und für das Vertrauen, das Sie in uns setzen. Möge dieser Preis ein Zeichen sein für das Potenzial, das in jeder jungen Stimme steckt, und für die Kraft der Musik, die uns alle berührt und verbindet.

Mit unseren musikalischen Beiträgen nehmen wir u. a. Bezug zum Friedensstifter Reinhold Schneider, der sein Sonett „Der Turm des Freiburger Münsters“ vor 80 Jahren nur wenige Monate vor der Bombardierung Freiburgs, die am 27. November 1944 die Stadt erschütterte, verfasste. Seine Zeile „Du wirst nicht fallen, mein geliebter Turm“ war geradezu prophetisch, vor allem aber in dieser schlimmen Situation hoffnungsvoll.

Unsere Chorwerke umfassen sowohl die Bitte nach Frieden, in die wir Sie alle buchstäblich einbeziehen möchten, als auch Hymnen aus Lob, Dank und Freude, die wir zutiefst empfinden.